



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCLXI. König Kasimir von Polen verspricht dem Könige Karl seinen  
Beistand, falls ihm mit Hülfe des letztern gelinge, gegen die Mark  
Brandenburg die frühern Grenzen seines Reichs herzustellen, am ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

ir gebieten sullet von vnsern vnd dez Reichs wegen allen Bischouen, fürsten, Grauen, Dienstmannen, Steten, Rittern, Knechten vnd allen leuten, die in dem lande ze Sachsen gefessen sein oder darin gehoren, daz sie einen rechten landfried mit euch vnd ir mit yn swören vnd halden sullet, drei gantzer iare von santh Martini tag, der nu schireft kumpt anzeheben vnd den zu begriffen beschreiben vnd machen nach ewir zwayer schikkunge vnd ordenunge, vnd wen ir darzu nemet von vnser kunklichen gewalt vnd von vnser gebotes wegen, davon setzten wir ze einem richter dezselben Landfrides dich Marggreuen Woldeemar, vnser liebe Swager vnd fursten, ze richter vber Rauber, dibe vnd alle andere böse vnd vngerechte leute vnd wer si heget schirmt verspricht oder haldet wider den vorgenannten Landfride vnd vnser kuniglich gebot. Ouch derlouben wir deinen truwen, ob du sein selber der arbeiten nicht mugest, daz du von deinenwegen über denselben Landfride als vorgeschriben stet, einen richter oder mer wenn einen, wie daz nach deinen truwen vnd bescheidenheit dem Landfrid aller nuzzist ist, gewaltklichen setztist, vnd wellen datz man demselben Richter oder den Richtern gehorsam vnd undertenig sein sal ze allem dem, daz si angriffen gleicherweis, als Du selber bey vnsern vnd des reichs hulden. Mit Urchunt ditz briefs, versigelt mit vnserm kuniglichen Insigel, Der geben ist ze velde bey fürstenberch, nach cristus geburt drivtzehenhundert vnd acht vnd viertzig Jar an den nehsten Sampztag nach santh Gallen tag, In dem dritten iare vnserer reiche.

Nach Klöden's Abschrift des im Herzogl. Gesamt-Archiv in Dessau befindlichen Originals.

DCCCLXI. König Kasimir von Polen verspricht dem Könige Karl seinen Beistand, falls ihm mit Hilfe des letztern gelinge, gegen die Mark Brandenburg die frühern Grenzen seines Reichs herzustellen, am 22. November 1348.

Casimirus, Dei gracia Rex Polonie, Notum facimus vniuersis. Super materiis controuersiarum, dissensionum et quarumlibet iniuriarum, que hactenus vigerunt inter serenissimum Principem Dominum Karolum Regem Romanorum semper Augustum et Boemie Regem ex vna, et nos parte ex altera, de alto et basso in oppido Nambflauiensi, Wratiflauiensis diocesis, anno et die subscriptis in hunc modum duximus amicabiliter concordandum, Quod sincera fide sub prestito iuramento et sine omni dolo promittimus supra dicto romano et boemie regi fratri nostro perpetuam dilectionem et fraternam amicitiam cunctis in antea futuris temporibus inuiolabiliter obseruare, sic quod ipse versa vice nobis sub iuramento simili ad obseruationem earundem dilectionis et amicitie teneatur, prout in antiquis literis nostre concordie inter eum et nos aliquotiens celebrate plenius continetur: et supra dictis vnioni et amicitie illustrem Principem Dominum Bolkonem, ducem Suidnicensem, nepotem nostrum dilectum, cessante omni dissensionis materia, si que inter predictum Dominum regem et eundem Ducem nepotem nostrum, hactenus est habita, duximus

includendum, Si super his per supradictum Ducem Bolkonem in iuridicam discussionem illustris ac magnifici Principis Domini Alberti Aultrie, Stirie et Carinthie Ducis consensum fuerit, infra triduum a die crastina continuo computandum. Specialiter etiam promittimus et spondemus, quod medio tempore, quod per suffragium et iuuamen \*) predicti Domini Karoli Romanorum et Boemie regis aduersus cruciferos de domo Teutonica seu bauaros in marchia Brandenburgensi manentes metas regni nostri Polonie non recuperauimus, hostibus et emulis dicti regis non cooperari vel assistere auxilio, consilio et fauore. Recuperatis tamen limitibus regni nostri predicti, promittimus sub fide et iuramento superius expressis predicto Romanorum et Bohemie Regi aduersus omnem hominem auxiliari, astare, assistere, rege Hungarie duntaxat excepto, prout in antiquis literis nostris est expressum, et predictum regem et fideiussores eius, qui nobis suis patentibus literis pro quadam summa pecunie promiserunt, de predicta pecunia nullis vnquam temporibus admonere. Sique adiutorio Dei et supra dicti regis suffragio mediante metis regni nostri habitis primitus et obtentis aliqui occupatores de bonis et dominiis ad nostrum regnum Polonie non pertinentibus exterminati et expulsi fuerint, medietatem honorum et dominiorum huiusmodi supradicti Romanorum et Boemie regis, residuam vero nostris vsibus decernimus applicandam. In hujus rei testimonium nostrum sigillum duximus appendendum. Data in Namslau, Oppido Wratisl. diocesis, die S. Cecilie Virginis, Anno Dni. MCCCXLVIII.

Nach Pelzel's Kaiser Karl IV, Urkundenbuch zum 1. Theil S. 170

DCCCLXII. Vergleich des Herzogs Bolko mit dem Könige Karl, mit Beziehung auf die Gefangenen in der Mark Brandenburg, vom 25. November 1348.

Wihr Bolko von Gottes Gnaden etc., bekennen etc. vnd globen offentlich mit diesem brief, mit gueten Trewen ohn Argelist, das wihr mit dem Allerdurchleuchtigsten Fursten vnd Herrn, Herrn Karl Romischen Kunige, sein Landen vnd Leuten, einen stethen vnd rechten friedt haben vnd halten wollen von diesem heutigen tag, vncz auf aller Manne Fastnacht, die schierst kombt, vor vns vnd allen den, die durch vnsern willen thuen vnd lasen, also bescheidenlich, das kein vnser man auf ihn dienen noch seines Schaden warten soll, Ausgenomen den gefangen in der Markhe zu Brandenburgk, die vmb ihr Gefengknus vnd Schaden reiten muessen. Wehre aber, das wihr in derselben frist mit einander nicht wurden geschlichtet vnd versuenet, so soll es zwischen vns stehen, nach dem Tage in einer freuntlichen Vorrede vier ganze wochen vorzulagen, also bescheidenlich, das vnser einer dem andern die vorgeante Vorrede angefangen mag vier Wochen vor aller Manne Fastnacht, ob ihme das sueglich ist. Mit Vrkundt dieses briefes versigelt mit vnserm Ingesiegel, der geben ist zu Liegnitz, nach Christi geburt im MCCCXLVIII. Jahr, am St. Catharinentag.

Nach Pelzel's Kaiser Karl IV. Urkundenbuch Theil 1, S. 240.

\*) Pelzel: iuuamen.